



Anfrage

Amt: Amt für Kinder, Jugend und Familie

TOP: _____

Vorl.Nr.: F/2006/0049

Anlage Nr.: _____

Datum: 31.08.2006

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	06.09.2006	öffentlich

Tagesordnung

Elternbeiträge in den Tageseinrichtungen für Kinder;
hier: Anfrage der Fraktion "BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN" vom 24.08.2006

Beantwortung der Anfrage

In verschiedenen Nachrichtenbeiträgen wurde berichtet, dass die Kommunen die Höhe ihrer Kindergärtenbeiträge korrigieren müssen.

Das Gesetz für Tageseinrichtungen für Kinder geht davon aus, dass die Beiträge der Eltern 19 % der Kosten decken sollen.

Kommunen, die diesen Prozentsatz nicht erreichten, erhielten bisher zusätzliche Landeszuschüsse. Diese fallen nun weg. Trotz weggefallener Einnahmen wurden die Elternbeiträge in vielen Kommunen nicht erhöht.

In Hennef ist die Situation anders.

Dort betragen die z.B. die Elternbeiträge 2005 23,2 % der Betriebskosten und lagen somit 4,2 % über den vom Land zugrunde gelegten Sätzen.

Auch im Jahre 2006 werden höhere Elternbeiträge erwartet, so dass mindestens 4,2 % der bisherigen Einnahmen an Elternbeiträgen der Stadt Hennef mehr zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus erhält die Stadt Hennef durch die Festschreibung des gesetzlichen Betriebskostenzuschusses von 30,5 % für ihre städtischen Einrichtungen um 0,5 % erhöhte Zuschüsse zu den Betriebskosten.

Der Verzicht der Stadt Hennef auf Erhöhung der Elternbeiträge zu den Kindergartenkosten bedeutet demnach keine höhere Belastung des städtischen Haushaltes.

Das Gegenteil ist durch die neue landesgesetzliche Regelung der Fall.

Die in der Anfrage dargestellten Befürchtungen treffen somit nicht zu.

Die detaillierten Auswirkungen der gesetzlichen Regelung ab 01.08.2006 wurden in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 05.04.2006 auf Grund einer gemeinsamen Anfrage der CDU-Fraktion und Fraktion „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“ vom 18.03.2006 ausführlich dargestellt.

Hennef (Sieg), den 31.08.2006
In Vertretung

Lutz Urbach
Beigeordneter für Wirtschaft, Finanzen,
Jugend und Familie, Kämmerer